

Willkommen zum Informix Newsletter

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles.....	1
Information: Die INFORMIX USER GROUP Deutschland.....	2
TechTipp: Optionen des ONINIT (-PHY).....	3
TechTipp: Optionen des ONINIT (-PHY --forget_logs).....	3
TechTipp: Optionen des ONINIT (-v) Verbose.....	4
TechTipp: Optionen des ONMODE (onmode -b) - Reversion.....	5
TechTipp: Optionen des ONMODE (onmode -c [block unblock]).....	6
TechTipp: Hinweis zur License Key installation mittels Java.....	6
TechTipp: Abfrage der aktuellen Informix Edition.....	7
TechTipp: Optionen des ONSTAT (onstat -g lag).....	8
TechTipp: dbaccess -e (Echo all commands).....	9
TechTipp: Installation GSKit in Version 14.10.FC9 auf Ubuntu.....	10
TechTipp: Installation – Voraussetzungen für /tmp.....	11
TechTipp: Hinweis zur InPlace Migration und aktiviertem Auditing.....	11
TechTipp: Download für C-SDK, JDBC, DeveloperEdition,	12
TechTipp: Features der Version 14.10.xC9.....	12
Nutzung des INFORMIX Newsletters.....	13
Die Autoren dieser Ausgabe.....	13

Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu.
Die vielen Herausforderungen und
Einschränkungen der letzten beiden Jahre
hatten auch einige positive Veränderungen mit
sich gebracht.

HomeOffice – wer hätte gedacht, dass täglich
viele Stunden als Pendler im Stau sinnvoller
genutzt werden könnten ?

Online-Konferenzen statt Dienstreisen – ich
vermisse den Check-In am Montag um 05:00
am Flughafen nicht.

Zuwachs an Photovoltaik – fast alle Dächer
in der Umgebung wurden bestückt (auch dieser
Newsletter wurde zum Grossteil mit Strom
direkt vom Dach erstellt).

Bleiben Sie optimistisch und freuen Sie sich
auf das kommende Jahr !

Ihr TechTeam



Information: Die INFORMIX USER GROUP Deutschland

Dieser INFORMIX Newsletter, der bis vor wenigen Jahren von der IBM direkt verbreitet wurde, ist nur Dank des Engagements und der Unterstützung der INFORMIX USER GROUP (IUG) Deutschland wieder auferstanden.

Die IUG verstand sich immer als Interessensvertretung der INFORMIX User und als Kontaktbörse zwischen Informix Usern aus dem gesamten deutschsprachigen Bereich.

Dies zeigt sich auch in den Statuten der IUG:

„Die INFORMIX USER GROUP ist ein eingetragener Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, alle diejenigen zusammenzubringen, die mit Informix-Software arbeiten. Ziel der IUG ist aktiver Erfahrungsaustausch, gemeinsame Problemlösung und konstruktive Kritik einer starken Gemeinschaft.

Dafür braucht die IUG natürlich aktive Mitglieder, denn viele können auch viel bewegen.“

In früheren Zeiten waren die IUG Workshops zudem kommunikative Veranstaltungen, bei denen ein Grossteil der Kontakte bereits am Vorabend beim IUG Stammtisch geschlossen wurden.

In Zeiten gekürzter Budgets für Reisen (und dann auch Corona) wurden die Aktivitäten immer mehr ins Web verlegt. Hier ist die IUG weiterhin sehr aktiv und bietet eine Reihe an Vorträgen und Veranstaltungen an, bei denen sowohl Mitglieder als auch Gäste willkommen sind.

Der INFORMIX Newsletter wird verbreitet und in einem Archiv zur Verfügung gestellt.

Auch die IUG lebt nicht von Luft und Liebe allein, daher unser Appell an die INFORMIX Gemeinschaft, sich hier aktiv einzubringen mit einer Mitgliedschaft in der IUG und, falls möglich, auch mit einer Vorstellung der eigenen INFORMIX Lösungen.

Das Team des INFORMIX Newsletters ist seit fast 30 Jahren eng mit der IUG verbunden und versucht diese wichtige Gemeinschaft zu unterstützen wo es nur geht. Bitte helfen sie mit !

TechTipp: Optionen des ONINIT (-PHY)

Der „oninit“ ist der zentrale Befehl, um eine Instanz zu starten. Wird dieser ohne Optionen eingegeben, so startet die Instanz und führt automatisch sowohl das Physical Recovery, als auch das Logical Recovery aus, um danach im Zustand OnLine in vollen Umfang funktionsfähig zu sein.

Soll z.B. für die Einrichtung einer Replikation (HDR/RSS) eine Instanz nur einen Physical Recovery ausführen, und mit dem Recovery der Transaktionen aus dem Logical Log auf die Anweisungen eines Primary Servers warten, so muss die Instanz mit dem Befehl „oninit -PHY“ gestartet werden. Die anschließenden Befehle wie z.B.

```
„onmode -d secondary <prim_name>“
```

führen dann dazu, dass die Instanz einen konsistenten Datenstand erreicht.

TechTipp: Optionen des ONINIT (-PHY --forget_logs)

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass der Start der Instanz mittels „oninit -PHY“ nicht erfolgreich ist. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn es zu einem Switchover vom Primary auf den Secondary Server kam, vor dem nicht alle Logischen Logs am Primary gesichert werden konnten.

Um sicherzustellen, dass keines der Logischen Logs ungesichert bleibt, startet in diesem Fall die Instanz am Secondary Server nicht und schreibt eine Fehlermeldung ins online.log.

Soll der Secondary Server trotz der fehlenden Logsicherung gestartet werden, so kann dies durch den expliziten Befehl „oninit -PHY --forget_logs“ erfolgen.

Anschliessend ist eine Sicherung Level 0 am (nun neuen) Primary Server empfehlenswert.

Weitere Informationen hierzu finden sich unter:

<https://www.ibm.com/support/pages/unable-re-establish-hdr-replication-after-failover-has-occurred>

TechTipp: Optionen des ONINIT (-v) Verbose

Der Befehl „oninit“ ist nicht sehr informativ, wenn dieser ohne Argumente gestartet wird:

```
$ oninit
$
```

Mit der Option „-v“ für „verbose“ liefert der Befehl „oninit -v“ zusätzliche Informationen über den Start der Instanz, und die Schritte, die bis zum vollständig gestarteten System notwendig sind. In **blau** haben wir die Schritte markiert, die kritisch sind:

```
$ oninit -v
Reading configuration file '/opt/informix/etc/onconfig.kalu'...succeeded
Creating /INFORMIXTMP/.infxdirs...succeeded
Allocating and attaching to shared memory...succeeded
Creating resident pool 4310 kbytes...succeeded
Creating infos file "/opt/informix/etc/.infos.kalu"...succeeded
Linking conf file "/opt/informix/etc/.conf.kalu"...succeeded
Initializing rhead structure...rhlock_t 16384 (512K)... rlock_t (2656K)...
Writing to infos file...succeeded
Initialization of Encryption...succeeded
Initializing ASF...succeeded
Initializing Dictionary Cache and SPL Routine Cache...succeeded
Initializing encryption-at-rest if necessary...succeeded
Bringing up ADM VP...succeeded
Creating VP classes...succeeded
Forking main_loop thread...succeeded
Initializing DR structures...succeeded
Forking 1 'soctcp' listener threads...succeeded
Starting tracing...succeeded
Initializing 8 flushers...succeeded
Initializing SDS Server network connections...succeeded
Initializing log/checkpoint information...succeeded
Initializing dbspaces...succeeded
Opening primary chunks...succeeded
Validating chunks...succeeded
Initialize Async Log Flusher...succeeded
Starting B-tree Scanner...succeeded
Init ReadAhead Daemon...succeeded
Init DB Util Daemon...succeeded
Initializing DBSPACE_TEMP list...succeeded
Init Auto Tuning Daemon...succeeded
Checking database partition index...succeeded
Initializing dataskip structure...succeeded
Checking for temporary tables to drop...succeeded
Updating Global Row Counter...succeeded
Forking onmode_mon thread...succeeded
Creating periodic thread...succeeded
Creating VP cache drain thread...succeeded
Creating limits manager thread...succeeded
Starting scheduling system...succeeded
Verbose output complete: mode = 5
```

Die Information „mode = 5“ zeigt, dass die Instanz OnLine ist. Der Zustand „mode = 2“ wird z.B. auf einem Secondary Server erreicht, „mode = 1“ während einer Migration.

TechTipp: Optionen des ONMODE (onmode -b) - Reversion

Informix bietet nicht nur einen sehr einfachen Weg der Migration InPlace, der zum sehr grossen Teil automatisiert abläuft. Es besteht auch eine Option, nach Tests wieder auf eine ältere Version des Servers zurück zu gehen.

Dies kann auch dazu verwendet werden, um z.B. mit einem Testdatenbestand das Verhalten in den unterschiedlichen Versionen zu überprüfen.

Bei der aktuellen Version 14.10.xC8 stehen hierbei folgende Optionen zur Verfügung:

```
You may only revert IBM Informix Dynamic Server to
IBM Informix-OnLine Version 11.70.xC1 or later:
  Use 'onmode -b 11.70.xC1' to revert to versions 11.70.xC1 until xC2
  Use 'onmode -b 11.70.xC3' to revert to versions 11.70.xC3 or later
  Use 'onmode -b 12.10'      to revert to versions 12.10.xC1 until xC3
  Use 'onmode -b 12.10.xC4' to revert to versions 12.10.xC4 until xC7.
  Use 'onmode -b 12.10.xC8' to revert to versions 12.10.xC8+
  Use 'onmode -b 14.10.xC1' to revert to versions 14.10.xC1
  Use 'onmode -b 14.10.xC2' to revert to versions 14.10.xC2 until xC5.
```

Die Reversion ist nur dann möglich, wenn keine neuen Features genutzt wurden, die in der älteren Version nicht vorhanden waren.

Zudem muss die Software der älteren Version zuvor installiert und konfiguriert sein.

Diese Auswahl an Versionen sollte in fast 100% der Fälle reichen, da hier sogar die Version 11.70 mit angeboten wird, die bereits seit einiger Zeit aus dem Support genommen wurde.

Wer nun weiter in die Historie der Versionen zu einem Test abtauchen will, der kann dies tun, indem er mit einem Zwischenhalt in Version 12.10 (im Beispiel 12.10.xC12) die Instanz einmal startet und von da aus eine weitere Reversion beginnt.

In Version 12.10.xC12 wird hierbei Folgendes angeboten:

```
You may only revert IBM Informix Dynamic Server to
IBM Informix-OnLine Version 7.31.UC1 or later:
  Use 'onmode -b 7.3'      to revert to 7.3x.
  Use 'onmode -b 9.4'      to revert to 9.4x.
  Use 'onmode -b 10.00'    to revert to 10.00x.
  Use 'onmode -b 11.10'    to revert to 11.10x.
  Use 'onmode -b 11.50.xC1' to revert to versions 11.50.xC1 until xC3.
  Use 'onmode -b 11.50.xC4' to revert to versions 11.50.xC4 until xC5.
  Use 'onmode -b 11.50.xC6' to revert to versions 11.50.xC6 or later
  Use 'onmode -b 11.70.xC1' to revert to versions 11.70.xC1 or xC2
  Use 'onmode -b 11.70.xC3' to revert to versions 11.70.xC3 or later
  Use 'onmode -b 12.10'    to revert to versions 12.10.xC1 until xC3.
  Use 'onmode -b 12.10.xC4' to revert to versions 12.10.xC4 until xC7.
```

Die Nutzung der BigChunks wird meist eine Reversion auf Version 7.3 fast verhindern.

TechTipp: Optionen des ONMODE (onmode -c [block | unblock])

Der „onmode -c“ kann genutzt werden, um manuell einen Checkpoint (blocking checkpoint) auszulösen. Hierbei werden alle geänderten Pages aus dem Bufferpool zurück auf Platte geschrieben.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die Chunks einer Instanz in einem konsistenten Zustand zu sichern (sei es durch Auftrennung eines gespiegelten Plattensystems, oder durch das Kopieren der Plattenbereiche der Chunks). Dazu muss verhindert werden, dass Daten aus dem Memory auf Platte zurückgeschrieben werden. Dies wird durch den Befehl

„onmode -c block“
veranlasst.

Sobald die Kopie der Datenbereiche erstellt wurde, kann die Informix Instanz mittels

„onmode -c unblock“
wieder freigegeben werden.

In der Zeit zwischen „block“ und „unblock“ sind lesende Aktivitäten möglich. Alle schreibenden Prozesse werden ohne Fehlermeldung angehalten, und führen ihre Aktivitäten nach dem „unblock“ fort, ohne dass das Verhalten dadurch geändert wurde.

Der „onmode -c ...“ kann auch als Admin Task im SQL genutzt werden. Im Task besteht die Option einen harten (blockenden) Checkpoint zu initiieren, einen normalen (nicht blockierenden) Checkpoint auszulösen, und die Optionen block und unblock:

execute function admin (“onmode“,“c“,“<mode>“)
wobei der Parameter „<mode>“ „hard“, „norm“, „block“ und „unblock“ beschreiben kann.

TechTipp: Hinweis zur License Key installation mittels Java

Aktuell wird als Software für alle Editionen die Developer Edition ausgeliefert. Um die lizenzierte Software in vollem Umfang nutzen zu können, muss der Befehl für eine Silent Installation ausgeführt werden:

```
$INFORMIXDIR/jvm/jre/bin/java -jar <xx>_edition.jar \
  -DUSER_INSTALL_DIR=$INFORMIXDIR \
  -DLICENSE_ACCEPTED=TRUE \
  -i silent
```

Im interaktiven Modus (-i console / -i gui) werden die beiden Parameter zum Installationsverzeichnis und dem License Agreement (blau markiert) interaktiv gestellt und müssen nicht eingegeben werden.

Der Aufruf sollte als User „root“ erfolgen, da die Installation der Software ebenfalls als „root“ erfolgt ist. Wird der Befehl, wie im „README“ als Option angegeben, als User „informix“ aufgerufen, so kommt dieser ohne Fehlermeldung zurück, ändert jedoch nichts an der Edition.

Die Änderung der Edition ist sowohl im OFFLINE, als auch im ONLINE Modus möglich. Damit die Änderung der Edition aktiv wird muss ein Neustart der Instanz erfolgen.

TechTipp: Abfrage der aktuellen Informix Edition

Auf Unix/Linux wird die aktuell installierte Edition durch eine Erweiterung der Versionsanzeige im „onstat“ ausgegeben wie z.B. 14.10.FC8AEE für die Advanced Enterprise Edition oder 14.10.FC8WE für die Workgroup Edition. Auf Windows wird nach erfolgreicher Installation der Enterprise Edition nur 14.10.FC8 ausgegeben.

Die aktive Informix Edition kann in der Datenbank sysadmin abgefragt werden. Dies erfolgt mittels der Funktion „informix_get_product_type()“, die einen Kennwert zurückgibt:

```
-- 1 = permanent
-- 2 = time limited
-- 4 = express
-- 8 = enterprise
-- 16 = developer
-- 32 = workgroup
-- 64 = innovator
```

```
select
"EDITION:" as _,
case
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x4') = 1
  then "Express Edition"
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x8') = 1
  then "Enterprise Edition"
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x10') = 1
  then "Developer Edition"
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x20') = 1
  then "Workgroup Edition"
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x40') = 1
  then "Innovator Edition"
  else "UNBEKANNT"
end as license,

case
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x1') = 1
  then "Permanent"
  when sysmaster:bitval(sysadmin:informix_get_product_type(), '0x2') = 1
  then "Time Limited"
  else "Nix"
end as timelimit

from systables
where tabid = 1
```

TechTipp: Optionen des ONSTAT (onstat -g lag)

Wird Informix als Hochverfügbare Replikationslösung genutzt (HDR/RSS), so stellt sich oft die Frage, wie gross die aktuelle Differenz der Logposition zwischen Quelle und Ziel ist, bzw. wie gross die aktuelle Latenz zwischen den Instanzen ist, und wie viele Datensätze je Sekunde übertragen werden.

Dies kann am Secondary Server mit Hilfe des Befehls „onstat -g lag“ abgefragt werden.

```
IBM Informix Dynamic Server Version 14.10.FC8AEE -- Read-Only (Sec) -- Up
13:42:23 -- 115048 Kbytes
2022-09-22 16:11:36
```

Log Apply Info:

Thread	Queue Size	Total Queued	Avg Depth	Current/Last LSN	Partval
Txp (Txid)					
wreplay_1	0	20423	6.42	76,0x28f154	100108
wreplay_2	0	7893	20.68	76,0x28e19c	100113
wreplay_3	0	5158	8.26	76,0x28e1e0	100114
wreplay_4	0	11914	21.60	76,0x540050	2000e7
wreplay_5	0	8813	10.54	76,0x5420cc	2000c0
wreplay_6	50	128323	42.52	76,0x62a570	2000f3
0x4552eda8 (15)					
wreplay_7	0	51601	44.03	76,0x5413e8	2000f4
wreplay_8	0	4101	24.96	76,0x29012c	10010f
wreplay_9	0	2127	1.33	76,0x290170	100110
wreplay_10	0	477	7.03	76,0x28e080	100111
mreplay		27533		76,0x62d424	
Total:	50	268363	187.37	Avg: 18.74	

```
Secondary Apply Queue:      Total Buffers:12 Size:64K Free Buffers:10
Log Recovery Queue:       Total Buffers:12 Size:2048K Free
Buffers:10
Log Page Queue:          Total Buffers:32 Size:2K Free Buffers:12
Log Record Queue:       Total Buffers:50 Size:16K Free Buffers:0
```

Transaction Latency: 0 seconds

Apply rate: 20260.00 recs/sec - 2026 new recs in 100ms

TechTipp: dbaccess -e (Echo all commands)

Der dbaccess ist wohl bei INFORMIX das meistgenutzte Tool, um schnell und einfach SQL Befehle abzusetzen. Hierbei kann der dbaccess sowohl interaktiv über ein Menu genutzt werden, als auch aus der Commandline mit Angabe der Argumente „Datenbank“ und „SQL-Command-Datei“.

Beispiel:

```
dbaccess sysmaster get_sessions.sql
```

```
Database selected.  
42 row(s) retrieved into temp table.
```

Gerade bei Scripts mit vielen Abfragen ist es oft sinnvoll, dass die Statements mit ausgegeben werden (z.B. in eine Logdatei). Ohne das Statement wären im Protokoll nur Einträge der Form „xx row(s) retrieved“ zu sehen, ohne die Information welches Statement dazu führte.

Die Option „-e“ beim dbaccess bewirkt, dass auch das SQL Statement als Echo mit ausgegeben wird:

```
Database selected.  
  
select sid, username  
from sysessions  
where username != 'informix'  
into temp tmp_test with no log;  
  
42 row(s) retrieved into temp table.
```

Kleiner Scherz am Rande:

Die Option „-e“ für „Echo all commands“ wurde von einem Kunden im Ruhrgebiet als „Eh !, sach was du tust !“ beschreiben.

TechTipp: Installation GSKit in Version 14.10.FC9 auf Ubuntu

Bei der Installation auf Ubuntu fehlen aktuell die Debian Packages für die Installation des GSKit.

Im Verzeichnis \$INFORMIXDIR/gskit sind neben dem Aufruf „installgskit“ zwei Tar-Dateien zu finden, in denen jedoch jeweils nur die RPM-Pakete zum GSKit enthalten sind.

Als Workaround (als User ROOT) können diese einfach umgewandelt werden:

```
apt-get install alien (ein Paket, von RMP nach DEB wandeln)
tar xvf gskssl64-8.0.55.26.linux.x86_64.tar
tar xvf gskcrypt64-8.0.55.26.linux.x86_64.tar
alien gskssl64-8.0.55.26.linux.x86_64.rpm
alien gskcrypt64-8.0.55.26.linux.x86_64.rpm
./installgskit
```

Zusätzlich muss noch in \$INFORMIXDIR/lib ein Link erstellt werden mittels:

```
ln -s libisi_gsk.so.2.2 libisi.so.2
```

Erst wenn diese Schritte erfolgt sind, wird die korrekte Edition angezeigt, wenn diese mit „onstat -version“ abgefragt wird:

```
onstat -version
Program Name:      onstat
Build Version:     14.10.FC9AEE
Build Number:      N184
Build Host:        njdc-lxibm01
Build OS:          Linux 3.10.0-693.el7.x86_64
Build Date:        Mon Oct 3 16:03:16 CDT 2022
Build Timestamp:   2022-10-03T14:19:26-05
GLS Version:       glslib-7.00.FC7
```

Andernfalls wird immer die Developer Edition (DE) angezeigt.

Ein einfacher Test, ob das GSKit korrekt installiert wurde, kann durch die Erstellung eines KeyStores vorgenommen werden:

Im Fehlerfall:

```
onkstore -create -file my_keystore -type local -cipher aes192 -pw ./kalu.pw
ISI Error: cannot access /opt/informix_14.10.FC9/lib/libisi.so.2
No such file or directory (errno 2)
```

Erstellung des notwendigen Links bei installiertem GSKit:

```
ln -s libisi_gsk.so.2.2 libisi.so.2
```

Erfolgsfall:

```
onkstore -create -file my_keystore -type local -cipher aes192 -pw ./kalu.pw
Creating a 'local' type keystore.
```

TechTipp: Installation – Voraussetzungen für /tmp

Bei der Installation einer neuen Version von INFORMIX (Aufruf `./ids_install` nach dem Entpacken) werden einige Dateien im Verzeichnis `/tmp` abgelegt. Hierfür muss in `/tmp` ausreichend Platz (mind. 650 MB bei Default Installation) vorhanden sein.

Ist in `/tmp` weniger freier Platz zur Verfügung, so kann die Umgebungsvariable `$IATEMPDIR` auf ein Verzeichnis verweisen, in dem genügend Platz für das Entpacken und die Zwischenablage der Dateien zur Verfügung steht.

In letzter Zeit kommt es immer häufiger vor, dass der Platz nicht das einzige Problem bei der Installation ist. Es werden in `/tmp` auch Dateien zwischengelagert, die anschliessend ausgeführt werden müssen. Ist nun **/tmp mit der Option „noexec“** gemountet, was inzwischen oft die Empfehlung der Sicherheitsbeauftragten ist, so bricht die Installation mit einer Fehlermeldung ab (die nicht unbedingt direkt auf diese Ursache verweist). Hierfür gibt es derzeit leider noch keine Lösung, so dass für die Installation das Verzeichnis `/tmp` zwingend mit Ausführungsrechten gemountet sein muss. Es reicht nicht, dass das `$IATEMPDIR` diese Ausführungsrechte besitzt.

TechTipp: Hinweis zur InPlace Migration und aktiviertem Auditing

Die Migration InPlace von einer Informix Version zur nächsten wird oft durchgeführt, und macht nur sehr selten Probleme, wenn man sich an die Empfehlungen hält.

Diese Empfehlungen müssen nun erweitert werden:

Ist das Auditing aktiv, und ist der `DBDELIMITER` gesetzt (auf einen Wert, der vom Default `,|'` abweicht), so kann es zu Problemen beim Wiederaufbau der Datenbank `sysmaster` kommen.

Daher die Empfehlung vor der Migration explizit einen `„unset DBDELIMITER“` auszuführen, oder den `DBDELIMITER` explizit auf `,|'` zu setzen.

Hintergrund ist, dass hier als Konsistenzprüfung die Anzahl der Feldtrenner beim Entladen gezählt wird, was anhand der Vorkommen des `DBDELIMITERS` erfolgt.

Die Datenbank `sysmaster` wird immer in der Locale `en_us.8859-1` erstellt. Dies ist fest im Script zum Aufbau hinterlegt.

TechTipp: Download für C-SDK, JDBC, DeveloperEdition, ...

Eine der häufigsten Fragen der letzten Monate war: „Wo finde ich den Download zu JDBC oder C-SDK ?“. Unsere Hinweise hatten (dank dynamischer WebPages) meist eine Halbwertszeit von wenigen Wochen. Selbst Bookmarks halfen da nicht auf Dauer weiter. Das Versteckspiel hat aber nun ein Ende:

Es gibt wieder eine einheitliche Quelle, in der all diese Downloads zu finden sind:
https://www.ibm.com/resources/mrs/assets?source=ifxids&lang=en_US

TechTipp: Features der Version 14.10.xC9

Hinter den Kulissen wird intensiv an einer neuen Majorversion gearbeitet. Daher bestehen die neuen Patchreleases zum sehr grossen Teil aus Fehlerbehebungen und Verbesserungen der bestehenden Funktionalität. Viel Neues kam somit mit der Version 14.10.xC9 nicht in das Produkt.

Hier eine kleine Zusammenstellung was sich geändert hat:

- Die Internale IBM Java Version wurde auf 8.0.7.11 erneuert mit den Ausnahmen:
HP-UX: Java Version 8.0.7.0
Solaris: Java Version 8.0.7.10
- Die GSKit Installation wurde auf Version 8.0.55.26 gehoben.
- Eine Signatur wurde dem Produkt Download beigefügt, die es ermöglicht die Echtheit mittels einer Abfrage mit OpenSSL zu verifizieren.
- Der Support für die Informix Verschlüsselung (Communication Support Module (CSM)) wurde mit Version 14.10.xC9 und JDBC 4.50.JC9 entfernt.
Es sollte zukünftig die Verschlüsselung mittels Transport Layer Security (TLS)/Secure Sockets Layer (SSL) verwendet werden.
Damit sind auch folgende Parameter der \$ONCONFIG nicht mehr unterstützt:
ENCRYPT_HDR
ENCRYPT_SMX
ENCRYPT_CDR
ENCRYPT_CIPHERS
ENCRYPT_MAC
ENCRYPT_MACFILE
ENCRYPT_SWITCH
- Die Unterstützung für den BladeManager (blademgr) und das DataBlade Developer Kit (DBDK) wurden mit der Version 14.10.xC6 eingestellt.
Alle Standard Blades (die im Verzeichnis \$INFORMIXDIR/extend mitgeliefert werden) werden bei Nutzung automatisch in der jeweiligen Datenbank registriert.
Alternativ kann die Funktion SYSBldPrepare() genutzt werden, um selbst entwickelte DataBlades, bzw. nachträglich installierte DataBlades in einer Datenbank zu registrieren.

Nutzung des INFORMIX Newsletters

Die hier veröffentlichten Tipps&Tricks erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die IUG hat sich dankenswerterweise dazu bereit erklärt, den INFORMIX Newsletter auf ihren Web Seiten zu veröffentlichen.

Da uns weder Tippfehler noch Irrtümer fremd sind, bitten wir hier um Nachsicht falls sich bei der Recherche einmal etwas eingeschlichen hat, was nicht wie beschrieben funktioniert.

Rückmeldungen hierzu sind herzlich Willkommen !

Die gefundenen Tippfehler dürfen zudem behalten und nach Belieben weiterverwendet werden.

Eine Weiterverbreitung in eigenem Namen (mit Nennung der Quelle) oder eine Bereitstellung auf der eigenen HomePage ist ausdrücklich erlaubt. Alle hier veröffentlichten Scripts stehen uneingeschränkt zur weiteren Verwendung zur Verfügung.

Die Autoren dieser Ausgabe

Andreas Legner

INFORMIX Advanced Support
HCL Technologies

Martin Fuerderer

INFORMIX Development
HCL Technologies

Gerd Kaluzinski

DataOps Application Consultant
IBM Software
gerd.kaluzinski@de.ibm.com

+49-175-228-1983

Dank auch an die vielen Helfer im Hintergrund.

Nicht zu vergessen der Dank an die Informix User Group, ohne die es keinen Neuanfang des INFORMIX Newsletters gegeben hätte und die dankenswerter Weise die Verteilung übernimmt.

Foto Nachweis:

Weihnachtsbaum Lindau-Reutin

(Gerd Kaluzinski)